

Jeder ist der Souverän seines Willens! - Der Irrtum Benjamin Libets

Viele Personen entschuldigen ihre Verantwortungsscheu mit: „Das Libet-Experiment beweist, der freie Willen ist eine Illusion, ich bin nur ein Sklave unbewusster Prozesse!“ Sie sind einem Irrtum aufgefressen. Wer sich die Freiheit seines Willens von ihnen nicht ausreden lassen will, der findet hier Gegenargumente.

1 Das Libet-Experiment und seine rasche Widerlegung

„Libet selbst folgerte zunächst aus seinen Resultaten, dass der Entschluss zu handeln von unbewussten Gehirnprozessen gefällt werde, bevor er als Absicht ins Bewusstsein dringe; die bewusste Entscheidung sei somit nicht ursächlich für die Handlung. Dadurch sah er die Willensfreiheit und Verantwortlichkeit des Menschen in Frage gestellt.“ (Wikipedia, 10.11.215)

Libet hat irrigerweise

- Bewusstsein mit Kontrolle gleichgesetzt.
- Gemeint, unbewusste Gehirnprozesse seien deshalb außer Kontrolle.
- Stattdessen erklärt, die Person sei deren Sklave.

Die treffendere Deutung der Messungen:

- Unbewusste Gehirnprozesse sind erklärtermaßen zwar unbewusst, aber von Anfang an unter Kontrolle. Ähnlich, wie wir unsere Balance auf zwei Beinen halten.
- Erst die Resultate abstrahieren wir in Begriffe, Worte, und Zahlen.

2 Begründung

1. Benjamin Libet maß Gehirnströme seiner Probanden.
2. Er bat sie, eine Hand nach ihrem freien Willen zu bewegen und sich den Zeitpunkt zu merken, wann sie den Wunsch dazu spürten.
3. Stets fand er eine Gehirnaktivität vor diesem Zeitpunkt. Diese schrieb er einem „Bereitschaftspotential“ zu und eben nicht dem, was die Probanden unter Kontrolle hatten.

Den Prozess der menschlichen Willensbildung hat er korrekt gemessen und dokumentiert. Aber ohne Begründung, warum dies Bereitschaftspotential außer Kontrolle des Probanden sein solle.

3 Die treffendere Erklärung

Unsere Fähigkeiten des Denkens in Begriffen („Intellekt“) ist eine junge Errungenschaft in der Evolution.

Sie bauen auf dem begrifflosen älteren Denken auf.

Der Prozess der menschlichen Willensbildung beginnt in diesem, das Libet aber als „Bereitschaftspotenzial“ abwertete.

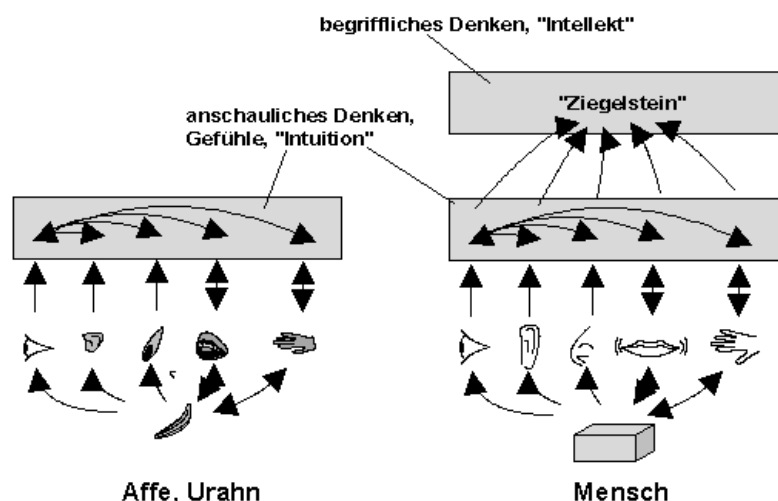


Bild 1: Vom Affenmenschen zum Menschen.